

Schwetzingen im Großsachsen-Sandwich

Die vergangenen drei Spieltage haben wir zuerst daheim gegen Großsachsen und Oftersheim/ Schwetzingen gespielt ... danach dann überraschenderweise schon das Rückspiel auswärts in Großsachsen.

Im **Heimspiel gegen Großsachsen III** wollten wir an das gute Hinspiel des letzten Jahres anknüpfen und die Großsachsener wieder ärgern. Doch nach unkonzentrierten und fahrigem ersten 30 Minuten gingen wir mit 5 Toren Rückstand in die Pause.

Nachdem wir uns in der Halbzeit daran erinnerten, dass uns Großsachsen eigentlich als Gegner liegt, begannen wir dementsprechend stärker in der zweiten Halbzeit und kämpften uns Tor um Tor heran. Nach einer direkten roten Karte gegen einen gegnerischen Spieler, er hatte Thomas auf die Nase gehauen, war das Spiel beim 21:21 wieder offen. Leider haben wir es jedoch nicht geschafft, das Spiel komplett zu drehen. So rannten wir der restlichen Zeit einem ein oder zwei Tore Rückstand hinterher bis zum Endstand von 23:24. Schade, da wäre mehr drin gewesen.

Das folgende **Heimspiel gegen Oftersheim/ Schwetzingen IV** konnten wir, ausnahmsweise, mit relativ voll besetzter Bank antreten. Ganz im Gegensatz zu unseren Gästen, die zu siebt die Reise zu uns nach Laudenbach antraten. Vorneweg, Kompliment an die Schwetzingen, Sie haben lange wacker gekämpft obwohl sie am Ende nicht wirklich eine Chance hatten.

Lediglich in der ersten Halbzeit war es ein ausgeglichenes Spiel, auch weil wir wieder einmal nicht recht ins Spiel fanden. So verliefen die ersten 30 Minuten recht ausgeglichen, keine Mannschaft konnte sich richtig absetzen und beim Stand von 13:12 wurden die Seiten gewechselt.

Erneut hatten wir es einer stärkeren zweiten Halbzeit zu verdanken, dass wir das Spiel gewinnen konnten. Bis zur 45 Minute blieb es zwar noch ausgeglichen, doch wir merkten, dass unsere Chancen jede Minute stiegen. Spätestens ab dem 18:17 war unser „kleinwüchsiger und eigentlich harmlose“r (O-Ton Schwetzingen Bericht) Rückraum um Lars, Thomas & Hannes von der Schwetzingen Abwehr nicht mehr zu halten. Die drei erarbeiteten sich Chance um Chance und konnten ihre Aktionen in Tore oder Siebenmeter verwandeln. Allein 20 Tore der drei „Kleinen“ sprechen eine deutliche Sprache! Innerhalb von zehn Minuten spielten wir so einen Sechs-Tore Vorsprung heraus womit das Spiel entschieden war. Insgesamt war es ein verdienter Sieg und eine geschlossen gute Mannschaftsleistung in der jeder Spieler seine Einsatzzeit fand.

Knappe drei Wochen nach dem Hinspiel kam es bei **Großsachsen III** überraschenderweise bereits zum **Rückspiel**. Die Vorzeichen waren die schlechtesten aller bereits gespielten Begegnungen. Zu siebt, und mit nur zwei Spielern aus unserem kleinwüchsigen Rückraum, war improvisieren angesagt. Noch dazu ist Großsachsen immer hoch motiviert gegen uns (warum nur☺?) und so war also Schadensbegrenzung angesagt.

Mit Tobi, ausnahmsweise mal wieder im Tor, und Christian im linken Rückraum, er bekam die Chance, sich an diese Position etwas zu gewöhnen, begannen wir das Spiel.

Leider waren wir, wie meistens in der ersten Halbzeit, nicht 100%ig konzentriert und liefen recht bald einem drei bis vier Tore Rückstand hinterher. Nach einem kurzen Zwischenhoch zum 7:5 verloren wir anschließend wieder den Faden bis zum 13:7 zur Halbzeit.

Zwischendurch versuchten wir, im Rahmen der Möglichkeiten, verschiedene Umstellungen, Georg auf die Mitte, Rübi auf links Außen, doch leider half alles nichts. Als dann gegen Ende des Spiels verständlicherweise auch noch die Kräfte schwanden, liefen die jungen Großsachsener Spieler Gegenstoß um Gegenstoß, so dass wir mit 28:17 verloren.

Aber auch Großsachsen war an diesem Tag nicht unschlagbar, teilweise häuften sich Ballverluste, Abspielfehler und Fehlwürfe der Heimmannschaft. Und mit drei unserer Etatmäßigen Rückraumspieler und dem ein oder anderen Ergänzungsspieler hätte das Spiel durchaus anders laufen können. (Hier sind wir in Action: <http://www.tv-grossachsen.de/cms/index.php?id=411>)